



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Von den am Schlusse des Jahres 1914 vorhandenen 199 Petroleumlaternen wurden 110 Stück in Gaslaternen umgeändert, so daß am Ende des Berichtsjahres insgesamt 89 Petroleumlaternen vorhanden und in Betrieb waren.

Beaufsichtigung und Bedienung der öffentlichen Beleuchtung. Hierfür waren am Jahreschlusse beschäftigt: 1 (1) Oberaufseher, 5 (6) Aufseher, 14 (14) Laternenwärterobleute, 68 (68) Laternenanzünder, 11 (8) Hilfsanzünder für Gasbeleuchtung, 3 (7) Lampenwärter und 8 (11) Lampenwärterinnen für Petroleumbeleuchtung.

Von den Laternenanzündern für Gasbeleuchtung die übrigens auch das Ausschalten der elektrischen Beleuchtung zu besorgen haben, waren 35 (33) Mann täglich mit dem Reinigen und Instandsetzen der Laternen beschäftigt (Laternenwärter).

Rechnungsergebnisse. Der Rechnungsabschluß zeigte

| | 1915 | 1914 |
|---------------------|----------------|----------------|
| Einnahmen | 7 593 105,46 M | 7 148 777,16 M |
| Ausgaben | 6 011 132,44 „ | 5 563 102,63 „ |
| Mehreinnahmen | 1 581 973,02 M | 1 585 674,53 M |

Unter den Ausgaben befinden sich für

| | | |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Zinsen und Tilgung | 800 594,16 M | 768 145,27 M |
| Abschreibungen | 358 329,36 M | 361 219,38 M |

3. Elektrizitätswerk.

Allgemeines. Der Mangel an Petroleum steigerte das Bedürfnis nach elektrischer Beleuchtung im abgelaufenen Kriegsjahr 1915 ganz besonders. Um den ohnedies unter den Kriegsverhältnissen leidenden Besitzern von Häusern mit kleinen Wohnungen entgegenzukommen, wurden zur Besserung der durch den Petroleummangel geschaffenen Zustände solchen Häusern, die für die Wohnungen oder Treppenaufgänge weder Gas noch elektrische Beleuchtung zur Verfügung hatten, kostenlose Anschlüsse gewährt. Außerdem wurde für jede einzurichtende Lampe, bis zur Höchstzahl von 5 Lampen für jede Wohnung oder jedes Treppenhaus, eine Beisteuer bis zu 20 M in der Weise bereitgestellt, daß die Beträge bei zweijähriger Rückzahlung durch vierteljährliche Raten von 12 S, bei vierjähriger Rückzahlung durch vierteljährliche Raten von 6,5 S für jede aufgewendete M zu tilgen sind.

Diese Umstände und Maßnahmen sowie das Wiederaufleben der Industrie, die in den ersten vier Kriegsmonaten nicht unerheblich zurückgegangen war, führten eine gleich günstige Entwicklung des Werkes, wie in den früheren Berichtsjahren herbei.

Der Anschlußwert erfuhr eine Mehrung von 9 (11,9) % und erreichte hierdurch einen Gesamtwert von 22 497 KW. In gleicher Weise trat eine wesentliche Erhöhung in der Stromabgabe ein, die bei der verkauften Stromabgabe 1,1 Millionen KW.-Std. = 14,3 (5,9) % betrug.

Die Einnahmen waren um 35 000 M und der Betriebsüberschuß um 123 000 M größer als im Vorjahr. Der Reingewinn überstieg den vorjährigen um 58 000 M und den Voranschlag um 164 000 M.

Baubestand und Erweiterungen. Gebäude. Die durch den Verkauf der Stromerzeugungsanlagen freigewordenen Gebäude fanden im Laufe des Berichtsjahres zur Aufbewahrung von Lebensmitteln durch die ins Leben gerufene Nürnberg-Fürther Volksernährungsgesellschaft Verwendung.